

Werbung für Ihre Werbung!



**DES MEDIA**  
DESIGN & MEDIEN

Arenz + Kalski GmbH + Co. KG  
Bahnhofstraße 58 a  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Tel 04791 965-80 Fax 04791 965-88  
info@desmedia.de www.desmedia.de

# OSTERHOLZER Anzeiger

www.anzeiger-verlag.de

Die Zeitung für den gesamten Landkreis Osterholz und Bremen-Borgfeld

**Familien-Anzeigen**

- Verlobung
- Hochzeit
- Geburt
- Danksgängen
- Grabskizzen

**Anzeiger**

Ganz einfach telefonisch oder persönlich aufgeben.

Anzeiger Verlag GmbH  
Bahnhofstraße 58  
27711 OHZ  
☎ 04791 / 96 65-0  
WWW.ANZEIGER-VERLAG.DE

ERSCHEINT MITTWOCHS UND SONNTAGS

37. JAHRGANG · Nr. 41 · MITTWOCH, 22. MAI 2013



**Osterholz-Scharmbeck**  
„Wir wollen niemanden trockenlegen“, sagt Angelika Meurer-Schaffenberg von der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Doch soll mit der Aktionswoche „Weniger ist besser“ der Alkoholkonsum wieder etwas ins Bewusstsein gerückt werden.

Seite 2



**Pennigbüttel**  
Ein Wolkenbruch in der Nacht zum Turnierbeginn verwandelte Teile des Geländes in eine Schlamm-landschaft. Einige Reiter zogen sogar ihre Nennungen zurück. Dennoch wurde in Pennigbüttel großer Reitsport geboten.

Seite 3



**Osterholz-Scharmbeck**  
Es sind vor allem junge Leute, die kaum Berührungängste mit Schlangen, Reptilien, Vogelspinnen und anderem Getier haben, weiß Giovanni Lauenburger, der mit seiner Reptilienschau zu Pfingsten in der Kreisstadt zu Gast war.

Seite 11

## INHALT

Notdienst.....	Seite 2
Schulexpress rollt an.....	Seite 3
Sommernachtstraum im Amtsgarten.....	Seite 4
Automarkt.....	Seite 6
Stellenmarkt.....	Seite 8
Ritterhude will den Marktplatz.....	Seite 10
Schützenfest Buschhausen.....	Seite 10
Schützenfest Scharmbeckstotel.....	Seite 14

## POLIZEIMELDUNGEN

**Lilienthal.** In einer Küche im Obergeschoss eines Einfamilienhauses im Bremersweg brach am Samstagmorgens ein Feuer aus. Die Feuerwehren aus St. Jürgen und Worpshausen konnten den Brand schnell in den Griff bekommen. Dennoch wurde die Küche völlig zerstört, und die restlichen Räume unbewohnbar. Die Polizei schätzt den Schaden auf 30.000 Euro.

**Lilienthal.** In der Nacht zum Dienstag versuchten gegen 23:20 Uhr unbekannte Täter in ein Wohnhaus am Jan-Reiners-Weg einzudringen. Dabei lösten sie die Alarmanlage aus und brachen ihr weiteres Vorhaben ab. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, melden dies bitte der Polizei Lilienthal unter 04298/92000.

## DAS WETTER PRÄSENTIERT VON

**DES MEDIA**  
DESIGN & MEDIEN

Idee & Konzept  
Print & Web  
Medienservice  
www.desmedia.de

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
<b>DONNERSTAG</b>	13°	20%	12 km/h
Sonnenaufgang 05:14			Sonnenuntergang 21:31
<b>Freitag</b>	13°	15%	12 km/h
Sonnenaufgang 05:13			Sonnenuntergang 21:32
<b>Samstag</b>	10°	80%	20 km/h
Sonnenaufgang 05:12			Sonnenuntergang 21:33

## Acht Ventile für ein Halleluja

### US-Cars und Harley Davidsons faszinierten zahlreiche Besucher

VON EVA KAIRIES

Osterholz-Scharmbeck. Der angekündigte Regen blieb zunächst aus. Und das war auch gut so, denn das Treffen der US-Cars und -Bikes auf der Marktweide wäre einfach zu schade gewesen zu verpassen aus solchen Gründen.

Sicherlich hätten es mehr sein können, aber es fiel leicht, Verständnis aufzubringen für die Vorsicht einiger Car-Besitzer, ihre Schätzchen nicht dem norddeutschen Regen auszusetzen. Zu denen gehörte zunächst nicht Gerd Ohmstedt aus Neuenkirchen. Seine schwarze Corvette Stingray Convertible stand „oben ohne“ neben ihm und unter dicken grauen Wolken. Er zeigte auf die untere Seite der Fahrentür: Schlammgespritzer. Ja, das könne der Wagen schon noch ab. „Sonst steht sie in der Scheune, gleich neben ihrem Stallgefährt.“ Wieder zeigte der Mann in Richtung Wagen: An der Windschutzscheibe klemmte ein Foto von einem schwarzen 65er Ford Mustang, ebenfalls Convertible. „Ich kann ja nur einen Wagen zurzeit fahren“, bedauerte Ohmstedt das Fehlen seines „Ponys“, wie er den vierrädrigen US-Traum nennt.

Seine Corvette sei 1999/2000 aus den USA als Wrack in Ostfriesland angekommen. Dort habe ein gewisser Fritz Wissmann mit sehr vielen Originalteilen das Auto wiederaufgebaut. „Das merkt du an den Teilen beim Bodywork“, sagte Ohmstedt. Selber sei er kein



Gibt's nur in V8: Diese schöne 64er Corvette Stingray wurde beim US-Car-Treffen auf der Marktweide von Gerd Ohmstedt aus Neuenkirchen präsentiert. Foto: ek

Autoschrauber. „Ich bin Speditionskaufmann“, sagte er. Aber so ganz ahnungslos dürfe man nicht sein bei dieser Art von Auto. Von Ostfriesland lernte seine Corvette Österreich kennen: „Ein Zahnarzt hatte da ordentlich rumgebastelt an ihr.“ Ein neuer Motor, Fächerkrümmer, starre Stöße, Vergaser – „jetzt hat sie mehr Leistung“. Aber ausfahren werde er seine

Corvette C2 nicht. Wie für alle anderen US-Car-Besitzer gelte auch für Gerd Ohmstedt, dass so ein Wagen allein auf weiter Flur sehr schwer zu halten sei. Diese Treffen für die gut vernetzten Besitzer seien wichtige Infobörsen. „Wo hast du das her“ – „Wie machst du das“ – Tricks und Kniffe würden hier das Leben mit einem V8-Motorträger sehr vereinfachen. „Ich habe

nach einem Tipp das Schloss drei Millimeter versetzt. Jetzt hält's wieder“, erzählte Ohmstedt von seinen vielen Erfahrungen. Die Oldtimerfreunde Osterholz-Scharmbeck und umzu seien doch bitte hier erwähnt. Nur, wie viel seine Corvette verbräue, verbucht Ohmstedt in der Kategorie „blöde Fragen“. Viel schöner ist doch die Frage nach amerikanischen Filmen

oder Serien, in der so eine schöne Stingray-Corvette mal eine Rolle gespielt haben dürfte. „Ja, da war eine Serie in den 80ern. Dieser Typ Ray nahm für seine guten Taten kein Geld, sondern die Leute schuldeten ihm dann einen Gefallen. Mensch! Wie hieß die Serie noch!“ Dafür googelte Ohmstedt sogar den Namen: „Stingray“. Was für ein schöner Name.

## Single-Eltern im Fokus

„Hier!": Alleinerziehenden-Netzwerk geht in zweite Phase

VON EVA KAIRIES

**Osterholz-Scharmbeck.** Zwei Jahre nach Projektbeginn von und mit Alleinerziehenden im Landkreis Osterholz lud das Alleinerziehenden-Netzwerk „Hier!“ ins Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck ein.

Die Erste Kreisrätin des Landkreises Osterholz, Heike Schumacher, begrüßte Vertreterinnen diverser Netzwerkpartner. Vor der Projektarbeit habe man doch gedacht, dass der Landkreis so weit überschaubar sei und jeder jeden kenne. Da wäre ein formales Netzwerk nicht so von Nöten. „Da hatten wir uns aber getäuscht“, gestand sie offen ein. Man habe bei der Arbeit an diesem Netzwerk viel Neuland betreten. „Alleinerziehende sind keine homogene Gruppe. Der Beratungs- und Bedarfsanspruch ist von einem zum anderen völlig unterschiedlich.“ Das Projekt, zwei Jahre lang gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Europäischen Sozialfonds und die Europäische Union, wurde bei der ProArbeit in der Bahnhofstraße verortet, die das Projekt nach Worten von Schumacher sehr intensiv begleitet hätten. „Jetzt, nach der Förderperiode,

ist das Projekt hoffentlich tragfähig und stark genug, um sich weiterzuentwickeln“, wünschte sich die Landkreis-Erste. Andrea Köhler, Projektleiterin bei ProArbeit, stellte die Arbeitserfolge der letzten zwei Jahre vor. Nach einer Bestands- und Bedarfsanalyse durch Fragebögen an 300 Alleinerziehende, von denen 87 Bögen zurückgesandt worden waren, konzentrierte sich ihre Arbeit auf die Möglichkeit von betrieblicher Ausbildung in Teilzeit und auf die Schaffung einer Internetpräsenz als Plattform zur Bündelung der landkreisweiten Angebote (www.landkreis-osterholz, „Bürger“, „Was erledige ich wo“, „Familie und Gleichstellung“, „Alleinerziehende“).

Eine Anlaufstelle für Alleinerziehende richtete der Landkreis beim Familienservice ein. Deren Ansprechpartnerin Susanne Kampmann vom Jugendamt beschrieb ihre Arbeit als Unterstützung für Alleinerziehende, ihren Weg als Familie zu finden. „Der Alltag mit Kindern ist kein Spaziergang“, sagte sie und begründete damit, dass der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf Information und Beratung liege. „Im Landkreis gibt es viele Angebote“, sagte sie. Doch sie habe in Vollzeit arbeitend lange daran recherchieren müssen,



In der Pause stellten sich die 13 Netzwerkpartner vor und tauschten sich aus. Foto: ek

„Aus sicheren Verhältnissen rutsche ich mit meinen Kindern jetzt ohne Halt so langsam und immer schneller komplett ab. Und von meiner Sorte gibt es immer mehr.“

Eine Besucherin

Alle Angebote zusammengefasst waren. „Das schafft kein alleinerziehender Elternteil mit Job, Familie und Geldnot.“ Kampmann wünschte sich viel Kontakt zu Alleinerziehenden (04791 / 930-448). „Wir suchen weiter Anregungen von Eltern und sind dankbar für offene Fragen und Hinweise. Unser Ohr ist immer an den Bedürfnissen der Eltern.“ Sie ermutigte die Alleinerziehenden, sich an das Familienservicebüro zu wenden, „damit wir mit Ihnen einen Weg in ihrer neuen Situation finden.“ Für mindestens eine anwesende Frau reichten die vorhandenen Angebote und Informationen nicht aus. „Ich bin in der Lebensmitte mit zwei pubertierenden Kindern von meinem Mann verlassen worden.“ Eine Menge Bälle habe sie von nun an hochzuhalten, was sehr kräftezehrend sei. „Aus sicheren Verhältnissen rutsche ich mit meinen Kindern jetzt ohne Halt so langsam und immer schneller komplett ab“, sagte sie und fühlte sich sehr kraftlos und hilflos und ohne Lobby. „Und von meiner Sorte gibt es immer mehr. Aber das ist wohl nicht so ihr Schwerpunkt“, sagte sie über „Hier!“ Eine wertvolle Anregung für das Netzwerk.